

Kostenlos zum
Mitnehmen



Ein Unternehmen der
Klinikum Chemnitz gGmbH

HERZBLATT 2.20

Journal der MVZ am Küchwald GmbH

AMBULANZ
FÜR KARDIOLOGIE:
UMBAU ABGESCHLOSSEN



VIDEOSPRECHSTUNDE
IN DER AMBULANZ FÜR
PSYCHOLOGISCHE
PSYCHOTHERAPIE



ARZTTAGEBUCH:
IM HERZKATHETERLABOR





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir alle erleben gerade eine herausfordernde Zeit. Die Umsetzung der Hygieneanforderungen und die damit verbundenen Änderungen im Praxis- und Stationsablauf sind derzeit bei uns primäre Themen.

Wir sind als Unternehmen und Team in diesen Tagen noch näher zusammengedrückt: Unsere Mitarbeiter haben alle ein hohes Maß an Flexibilität gezeigt, in dem sie tätigkeitsübergreifend Aufgaben übernommen haben und die Kinderbetreuung mit Familie und Partner unter diesen neuen Umständen organisiert haben. Wir haben Wertschätzung für unsere geleistete Arbeit erfahren, so haben wir ein Mittagessen vom Restaurant Nomad und Pizza vom Pizzaservice Dominos spendiert bekommen. Einige Mitarbeiter haben Behelfsmasken genäht und großzügig verteilt, auch an andere Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen. All diese kleinen und großen Gesten haben uns gestärkt, um dieser unruhigen Zeit zuversichtlich zu begegnen.

Dennoch veranlasst uns die COVID-Pandemie derzeit dazu, Veranstaltungen jeglicher Art zu verschieben oder abzusagen. So mussten wir

den im Mai geplanten „Tag im Herzkatheterlabor“ für Ärzte und medizinisches Fachpersonal absagen. Ebenso betroffen ist der 25. Chemnitzer Cardiologietag im September 2020, welchen wir um ein Jahr verschieben werden. Auch unsere zahlreichen Mitarbeiterveranstaltungen sind derzeit auf Eis gelegt und warten auf baldige Umsetzung.

In dieser besonderen Situation ist bei uns auch Neues entstanden. So haben wir unser Leistungsangebot in unserer Psychologischen Psychotherapie um das Angebot von Videosprechstunden erweitert. Zusätzlich konnten wir im Frühling 2020 nun unseren Umbau in der Ambulanz für Kardiologie abschließen und hoffen, Sie werden sich in unseren modernisierten Räumen wohlfühlen.

Sicherlich ist Ihnen sofort aufgefallen, dass wir „ANDERS“ aussehen. Unser Logo erscheint nun schlanker, die Farben haben wir an die Klinikum Chemnitz gGmbH angepasst und unser Corporate Design wirkt insgesamt moderner. Wir haben also einen neuen Look, doch natürlich sind wir wie gewohnt für Sie da!

Wir wünschen Ihnen nun für Ihre Ausgabe eine ebenso interessante wie spannende Lesezeit. Die Redaktion freut sich über ihr Feedback unter marketing@herzcentrum-chemnitz.de

Blieben Sie zuversichtlich und bleiben Sie gesund, denn Ihre Gesundheit liegt uns am Herzen!

INHALT

- 3 [Ambulanz für Kardiologie: Umbau abgeschlossen](#)
- 4 [Videosprechstunde in der Ambulanz für Psychologische Psychotherapie](#)
- 5 [COVID-19 im Hinblick auf Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen](#)
- 6 [Medizintechnik in der Kardiologie: Die Herzschrittmacher-Therapie](#)
- 7 [Arzttagebuch: Im Herzkatheterlabor](#)
- 8 [MVZ Intern](#)
- 9 [Bewegte Zeit lässt Team der Ambulanz zusammenrücken](#)
- 10 [Onkomütze: „Gebt dem Krebs eins auf die Mützel!“ Danke! Kochen für Helden, Pizza für Helden](#)
- 11 [Rätsel](#)

Dr. med. J. Ernstberger

Dr. med. W. Dänschel

IMPRESSUM

Redaktion:

Dr. med. Jan Ernstberger
Linda Erler

MVZ am Küchwald GmbH
HRB 22719

Bürgerstraße 2
D-09113 Chemnitz
Tel.: 0371/37421-141

E-Mail: marketing@herzcentrum-chemnitz.de

Fotos:

MVZ am Küchwald GmbH, AdobeStock, Super Foto Chemnitz, Maren Tobis Fotografie

Layout/Gesamtherstellung:
www.itpdesign.de



AMBULANZ FÜR KARDIOLOGIE: UMBAU ABGESCHLOSSEN

Im Mai konnten wir unsere umfangreichen Praxisumbau- und Erweiterungsarbeiten in der Leipziger Straße 137 erfolgreich abschließen.

Neu hinzugekommen ist ein Rezeptions- und Wartebereich in dessen Rezeptionskabinen Aufnahmegespräche in diskreter Umgebung durchgeführt werden können.

Der Wartebereich ist hell und großzügig gestaltet. In den Funktionsbereichen war es unser Ziel, einen effizienten Behandlungsablauf mit kurzen Wartezeiten in moderner Atmosphäre zu gewährleisten. Hierzu stehen Ihnen künftig Umkleidekabinen zur Verfügung, in denen Sie sich in Ruhe auf die Untersuchungen vorbereiten können.

Außerdem ist nun ein direkter Durchgang von Behandlungszimmer zu Behandlungszimmer möglich, so dass die Wartezeiten zwischen den Untersuchungen entfallen.



Eine weitere Neuerung besteht in der neu eingerichteten behindertengerechten Toilette, die unseren Patienten mit Bewegungseinschränkungen ab sofort zur Verfügung steht.

Wir hoffen, Sie fühlen sich in den neuen Räumlichkeiten genauso wohl wie wir!

Claudia Lingmann,
Qualitätsmanagement





VIDEOSPRECHSTUNDE IN DER AMBULANZ FÜR PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPIE

Seit April 2020 kann nun die Videosprechstunde von Ihnen, liebe Patientinnen und Patienten, in der Psychotherapie in Anspruch genommen werden. Diese Erweiterung unseres Leistungsangebotes war bereits in Planung. Die Behandlungsumstände durch die COVID19-Pandemie haben nun zu einer zügigen Umsetzung geführt.

Weitere Beweggründe, die für eine solche Videositzung sprechen, sind Einschränkungen in der Bewegung, schwere Erkrankungen oder vorübergehende Abwesenheiten vom Wohnort. Ferner lassen sich psychotherapeutische Videositzungen manchmal besser in den Alltag integrieren, da der zeitliche Aufwand auf Seiten der Patientinnen und Patienten geringer ist, als bei der konventionellen Therapie.

Über die Indikation der Videosprechstunde entscheiden unsere Therapeutinnen mit den Patientinnen und Patienten gemeinsam. Sie präferieren für eine gute Arzt-Patienten-Bindung ein persönliches Kennenlernen und einen gelegentlichen persönlichen Kontakt. Die Teilnahme ist freiwillig und setzt ein schriftliches Einverständnis seitens der Patientinnen und Patienten voraus. Bei psychotherapeutischen Videositzungen gelten prinzipiell dieselben Grundsätze, Standards und Sorgfaltspflichten wie bei einer Psychotherapie im konventionellen Stil „Face-to-Face“.

Die Durchführung erfolgt über eine Onlineplattform eines zertifizierten Anbieters, bei dem alle datenschutzrechtlichen Anforderungen gegeben sind. Damit ist sichergestellt, dass das, was Sie mit Ihrer Therapeutin besprechen, auch im „Sprechzimmer“ bleibt. Die therapeutischen Videositzungen dürfen nicht aufgezeichnet werden und müssen in geschlossenen Räumen stattfinden, die eine Privatsphäre ermöglichen.

Sie benötigen einen Internetzugang, eine Kamera, Mikrofon und Lautsprecher sowie ein aktuelles Antiviren- und Firewallprogramm. Per e-Mail oder SMS erhalten Sie einen Link, mit dem Sie sich unkompliziert anmelden können und sich dann im so genannten Online-Warteraum befinden, bis die Therapie beginnt. Auch wenn der Zugang zu den Videositzungen so einfach wie möglich gestaltet ist, bedarf es für die Nutzung doch einer gewissen Vertrautheit mit dem Endgerät und dem Medium Internet.

Wichtig ist es, dass konkrete Vereinbarungen hinsichtlich der videovermittelten Kommunikation eingehalten werden. Dazu gehören, dass während der Videositzungen ohne vorherige Absprache keine weiteren Personen außer der Patientin oder dem Patienten im Raum sind, dass das Gespräch nicht ohne vorherige Ankündigung abgebrochen wird und dass bei technischen Problemen auf zuvor festgelegte Weise Kontakt aufgenommen wird.

Die Kommunikation in einer Videosprechstunde ähnelt stark der in einem persönlichen Kontakt und es kann eine gute Wirksamkeit prognostiziert werden. Man kann sagen, dass die Möglichkeit unseres neuen Leistungsangebotes bisher gut angenommen wird. Alevtina Kirhhöfel berichtet: „Die erste Videosprechstunde war ein Erfolg. Der Patient kam mit dem Programm gut zurecht und die Therapie konnte vollumfänglich durchgeführt werden.“

Haben Sie Fragen zur Videosprechstunde? Dann wenden Sie sich gern an unsere Therapeutinnen Dr. phil. Katharina Dornbusch und Dipl.-Psych. Alevtina Kirhhöfel.

Linda Erler,
Marketing & Kommunikation

COVID-19 IM HINBLICK AUF PATIENTEN MIT HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

Seit einigen Wochen ist die COVID-19-Pandemie allgegenwärtig. Auch in unserer Praxis und auf unserer Belegstation erreichen uns täglich Fragen von Patienten und Mitarbeitern. Wir möchten es nicht versäumen, Sie aus kardiologischer Sicht über die aktuelle Lage zu informieren, da insbesondere bei Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen Verunsicherung besteht.

Die Übertragung des neuartigen Coronavirus geschieht durch Tröpfchen- und Schmierinfektion, d. h. durch Aufnahme von infektiösem Sekret über die Mund- und Nasenschleimhaut oder die Bindehäute der Augen. Von der Ansteckung bis zum Auftreten erster Symptome vergehen im Durchschnitt 5 bis 6 Tage. Die häufigsten Symptome einer COVID-19-Infektion sind Fieber und Husten, gelegentlich treten auch Kopf-, Hals-, Bauchschmerzen und/ oder Durchfall auf. Einige Patienten klagen zudem über einen Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns. Zum Teil verläuft die Infektion jedoch auch ganz ohne Symptome.

Menschen, die über 60 Jahre alt sind und/ oder an chronischen Erkrankungen leiden, wie z. B. auch Bluthochdruck, koronare Herzkrankheit oder Herzinsuffizienz, haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf einer COVID-19-Infektion. Wir haben also die Herausforderung, für Sie da zu sein, wenn Sie unsere Behandlung benötigen und gleichsam Sie und uns zu schützen. Daher haben auch wir Änderungen in unserem Praxis- und im Stationsablauf vorgenommen. Dabei war es unser Ziel, die jeweils aktuellen Empfehlungen an alle Notwendigkeiten anzupassen. Bei nicht dringlichen Terminen (z. B. Routinekontrollen in unserer Ambulanz) stimmen wir mit Ihnen Verschiebungen ab. Selbstverständlich sind wir bemüht, allen Patienten, sobald die Lage dies wieder erlaubt, einen Ausweichtermin anzubieten. Unser Bestreben ist eine möglichst kurze

Kontaktzeit des Einzelnen in der Ambulanz. Sie können sicher sein, dass wir die Behandlung gut abwägen und dabei stets Ihre Gesundheit, sei es bei einem Kontrolltermin, einer Schrittmacher- oder Defibrillatorkontrolle oder Akutbehandlung im Auge behalten. An dieser Stelle sei noch einmal eindringlich darauf hingewiesen, dass Patienten mit akuten Beschwerden, jederzeit eine sofortige Diagnostik und Therapie sowohl in unserer Ambulanz als auch im Herzkatheterlabor erhalten.

Einige kardiologische Patienten waren zudem verunsichert, nachdem in den Medien Meldungen aufkamen, dass bestimmte Blutdruckmedikamente (sog. RAAS-Hemmer wie bspw. Ramipril, Enalapril, Valsartan, Candesartan und andere) das Risiko einer schweren Infektion erhöhen. Hierfür gibt es nach aktuellem Wissensstand keine Belege. Diese Medikamente sollten daher nicht aus Unsicherheit oder Angst abgesetzt werden. Das Absetzen könnte zudem zu einer Verschlechterung der Grunderkrankung und damit wiederum zu einer Risikohöherung für einen schweren COVID-19-Verlauf führen.

Unsere Ärzte informieren sich fortlaufend über die neuesten Erkenntnisse im Zusammenhang mit COVID-19 und werden Sie immer nach dem aktuellsten Stand behandeln.

Carolin Müller, Fachärztin für Innere Medizin & Ärztin
in Weiterbildung Kardiologie



Foto: Ngampol, Stock.Adobe.com

MEDIZINTECHNIK IN DER KARDIOLOGIE: DIE HERZSCHRITTMACHER-THERAPIE

Was ist ein Herzschrittmacher und wie funktioniert er?

Ein Herzschrittmacher ist ein kleines elektronisches Gerät, welches das Herz je nach Einstellung in einer bestimmten Geschwindigkeit schlagen lässt. Er ist als Impulsgeber für das Herz zu verstehen.

Es gibt verschiedene Geräte, die mit unterschiedlichen Funktionen sowohl die Art des Herzschlages als auch dessen Tempo beeinflussen können. Zudem können moderne Geräte unter bestimmten Voraussetzungen die Herzkraft verbessern.

Die Schrittmacher werden regelhaft unterhalb des Schlüsselbeins unter die Haut bzw. unter den Brustmuskel eingepflanzt. Von diesem Schrittmacher gehen je nach Typ ein, zwei oder drei Drähte - genannt „Elektroden“ - über die obere Hohlvene in die rechten Herzhöhlen. Wird ein Gerät mit drei Elektroden verwendet, verläuft das dritte „Kabel“ in einer Vene, dem Sinus coronarius, um das Herz herum.

Die Elektroden sind in der Lage, sowohl zu messen, ob das Herz noch eine eigene Aktivität besitzt als auch die Impulse zur Stimulation abzugeben.

Einsatz der Herzschrittmacher-Therapie

Die Anwendung eines künstlichen Herzschrittmachers wird erforderlich, wenn die natürliche Reizbildung und Reizleitung des Herzens gestört oder nicht mehr vorhanden sind. Dabei bildet der Herzschrittmacher den Taktgeber, um genügend Herzschläge pro Minute zu sichern und damit genug Blut in den Körper zu pumpen. Dies sichert die zuverlässige Versorgung aller Organe mit Sauerstoff. Im Falle einer Mangelversorgung können Ohnmachtszustände (Synkopen), Schwindel, Müdigkeit, Leistungsschwäche, Atemnot und verminderte körperliche Belastbarkeit auftreten.

In einigen Fällen wird ein Herzschrittmacher auch nach Implantation einer künstlichen Herzklappe, nach einer Bypass-Operation oder infolge der Schädigung des natürlichen Impulsgebers nach einem Herzinfarkt erforderlich.

Welche Herzschrittmacherarten gibt es?

Man unterscheidet zwischen Einkammer-, Zweikammer- und Dreikammer-Schrittmachern. Alle modernen Geräte besitzen dabei eine Software, um diese auf die individuellen Notwendigkeiten jedes Patienten einzustellen.

Bei einem Einkammer-Schrittmacher wird nur eine Elektrode an den Schrittmacher ange-

schlossen. Diese ist in der rechten Herzkammer verankert und gibt von dort Impulse ab.

Bei Zweikammer-Schrittmachern werden zwei Elektroden verwendet - eine im rechten Vorhof, die andere in der rechten Herzkammer. Auf diese Weise kann der Schrittmacher prüfen, wie die naturgegebene Reizleitung arbeitet und angepasst Impulse an beide Orte aussenden. Moderne Geräte sind in der Lage, die Verbindung zwischen Vorhof und Kammer optimal zu steuern und an die Aktivität des Patienten anzupassen. Die Herausforderung liegt dabei in der unterschiedlichen Aktivität der Patienten.

Einige Patienten benötigen diese Anpassung nur für Alltagsaktivitäten, andere wollen Sport treiben. Insgesamt verwenden alle Geräte sehr komplexe Strukturen, um alle Fragestellungen des Alltags so gut als möglich zu erkennen, ohne dass Sie bemerken, dass Sie einen solchen „Begleiter“ in sich tragen. Es soll Sie unterstützen und nicht Ihre Aktivität einschränken.

Implantation eines Herzschrittmachers

Zuerst erklären wir Ihnen genau, was wir tun wollen. Sie kommen zu uns zum Eingriff, je nach Tageszeit gegebenenfalls nüchtern. Es erfolgt die Lagerung auf dem Operationstisch und die Desinfektion des OP-Gebietes. Danach werden Sie mit sterilen Tüchern abgedeckt. Nach der örtlichen Betäubung setzen wir einen

Hautschnitt unter dem Schlüsselbein. Es werden je nach Art des Gerätes ein bis drei Elektroden in die Vene unterhalb des Schlüsselbeins eingebracht. Die dünnen verformbaren Elektroden werden unter Röntgendurchleuchtung vorsichtig bis in den Vorhof oder die Kammer vorgeschoben, bis die Spitze direkten Kontakt zum Herzmuskelgewebe hat. Damit die Elektroden nicht wieder verrutschen, werden sie im Muskelgewebe verankert oder eingeschraubt. Die Elektroden selbst werden mittels Fäden unter der Haut fixiert. Unterhalb des Schlüsselbeines wird eine kleine „Tasche“ unter der Haut für den Herzschrittmacher gebildet. Nach Einsetzen des Aggregates in diese Tasche werden die Elektroden fest mit dem Aggregat verbunden. Anschließend wird die Haut über dem Schrittmacher schichtweise vernäht und mit einem Verband versorgt.

In unserem Herzkatheterlabor - Station K330 haben wir bereits mehr als 9.000 Herzschrittmacher implantiert.

In der nächsten Ausgabe lesen Sie: Wie arbeitet ein Langzeit-EKG?

Foto: Birgit Reitz-Hofmann, Stock.Adobe.com

le



ARZT TAGE BUCH

Foto: Damian, Stock.Adobe.com

ARZTTAGEBUCH: IM HERZKATHETERLABOR

Unsere Station K330 setzt sich aus ambulanten und belegärztlichen Betten zusammen, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu unserem Herzkatheterlabor gelegen sind. Daraus ergibt sich ein sehr interessanter, abwechslungsreicher und vielfältiger Arbeitsalltag für einen Arzt in unserem Herzkatheterlabor:

07.30 Uhr Tagesbeginn: Übergabevisite gemeinsam mit dem Kollegen vom Nachtdienst, der Visitenchwester sowie allen an diesem Tag im Herzkatheterlabor tätigen Ärzten, einer Mitarbeiterin des Bereichs Rezeption und einer Mitarbeiterin aus dem Bereich Leistungserfassung.

Alle zu diesem Zeitpunkt auf Station befindlichen Patienten werden besprochen. Es wird abgestimmt, welche Diagnostik und Therapie bereits erfolgte, Diskussion der dazugehörigen Ergebnisse und Festlegung der Maßnahmen des laufenden Tages. Gleichsam wird entschieden, welche Patienten ihre Behandlung abschließen und am gleichen Tag nach Hause entlassen werden können.

08.00 Uhr Beginn der Visite mit der Visitenchwester: Alle Patienten werden am Krankbett gesehen und über die vorliegenden Befunde aufgeklärt. Es erfolgt eine tägliche körperliche Untersuchung mit Erfassung der aktuellen Beschwerden, Vitalparameter und entsprechender Dokumentation in den Behandlungsunterlagen. Patienten, die zur Entlassung geplant sind, erhalten die Medikation für die ambulante Weiterversorgung und falls erforderlich, die Information über weitere ambulante Behandlungsschritte.

10.00 Uhr Abschluss aller Entlassungsbriefe und Ausreichung der entsprechenden Unterlagen an

die Patienten in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Rezeption.

11.00 bis 15.00 Uhr Patientenaufnahmen: Anamnesegespräch, körperliche Untersuchung, Überprüfen des Vorliegens der erforderlichen Aufklärungsbögen und Laborwerte/ Zusammenarbeit mit den Kollegen im Katheterlabor in der invasiven Diagnostik und Therapie:

Dies ist eine äußerst vielfältige Tätigkeit, die sowohl Koronaragnostik als auch die Behandlung von koronaren Herzerkrankungen (PCI/ Stentimplantation) erfolgt. Des Weiteren werden Ein-, Zwei- oder Dreikammer-Schrittmacher bzw. Defibrillatoren implantiert/ Erledigung von Dokumentationsaufgaben z. B. das Ausfüllen von Rehabilitationsanträgen oder Bescheinigungen zur Leistungserfassung und Leistungsabrechnung.

Ab 15.00 Uhr: Überprüfung der Befunde aus der tagesaktuellen Diagnostik sowie Festlegungen/ Übergabevisite/ Vorbereitung der Entlassungsbriefe für den Folgetag/ Auswertungen von Langzeit-EKGs und ggf. Ergänzungen von noch ausstehenden echokardiographischen Untersuchungen.

Die Tätigkeit als Arzt im Herzkatheterlabor ist geprägt durch die gemeinsame Arbeit im Ärzteteam sowie mit dem Team der Pflege und der Rezeption. Unser gemeinsames Ziel ist es, für unsere Patienten einen reibungsarmen, gut organisierten, flüssigen Behandlungs- und Untersuchungsablauf zu ermöglichen.

Ihr Aufenthalt in unserem Bereich soll so lang wie nötig, aber nur so kurz wie möglich sein.

Dr. med. Jan Ernstberger
Geschäftsführer & Ärztlicher Leiter



WARUM WERDE ICH MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE (MFA) IN DER MVZ AM KÜCHWALD GMBH?

Wir fragen nach bei Dorothea J. Auszubildende im 3. Lehrjahr:

Was macht für Sie die Ausbildung zur MFA so besonders? *Mir gefällt bei dem Berufsbild die Mischung zwischen Verwaltung und medizinischem Fachwissen sehr. Als Medizinische Fachangestellte versteht man sich als Schnittstelle zwischen Arzt und Patient. Der Beruf bietet ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet von der Patientenaufnahme über die Arbeit in den Funktionsabteilungen bis hin zur Sprechstundenorganisation. Besonders spannend finde ich, dass nicht alles planbar ist, da wir als zertifizierte Brustschmerz-Ambulanz und Chest Pain Unit regelmäßig Patienten mit akuten Beschwerden zu versorgen haben. Dabei wird der Medizinischen Fachangestellten eine große Verantwortung übertragen. In der MVZ am Küchwald GmbH hat eine Medizinische Fachangestellte viele Ausbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten. Außerdem wird es mir ermöglicht, zusätzliche Praktika über den kardiologischen Bereich hinaus zu absolvieren. Stets erhalte ich von der Ausbildungsbeauftragten des Unternehmens eine gute Betreuung und Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung.*

In welchen Bereichen der MVZ am Küchwald GmbH waren Sie bereits eingesetzt? Wo sind Sie derzeit tätig? *Ich war bereits in verschiedenen Bereichen eingesetzt: Rezeption des Herzkatheterlabors und der Ambulanz, in den Funktionsbereichen in den kardiologischen Ambulanzen (Ergometrie und Schrittmacherkontrolle) und auf der Station K330/ Herzkatheterlabor. Derzeit bin ich im Herzkatheterlabor eingesetzt. Ich habe mir die MVZ am Küchwald GmbH bewusst ausgesucht,*

weil ich hier die Möglichkeit habe, den Stationsalltag kennenzulernen, bei dem mir sehr viel Fachwissen und Tiefe vermittelt wird. Ich kann den kompletten Behandlungspfad eines Patienten kennenlernen und das Wissen in meiner Tätigkeit auch ambulant einsetzen.

Wie sieht Ihr Arbeitsalltag im 3. Lehrjahr im Herzkatheterlabor aus? *Der Arbeitsalltag auf Station ist natürlich davon abhängig in welcher Dienstart ich eingeplant bin. Der erste Dienst, den eine Auszubildende in der MVZ am Küchwald GmbH kennenlernt, ist die „Patientenaufnahme“. Zu den Aufgaben dieser Dienstart zählen:*

- Anwesenheit bei der Dienstübergabe vom Nachtdienst
- Vitalwertkontrolle
- Patientenaufnahme: Aufnahmegespräch, Bettzuweisung, Schreiben eines EKG, Vitalwertkontrolle, Blutentnahme, Legen von Venenverweilkanülen, Operationsvorbereitung
- Unterstützung bei der Aufnahme von Notfällen
- Anwesenheit bei der Dienstübergabe an den Spätdienst

Im Sommer 2020 werde ich nun meine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten beenden. Ich konnte im MVZ am Küchwald viel lernen.

Wir wünschen Dorothea J. alles Gute für die anstehende Prüfungsvorbereitung und den erfolgreichen Abschluss ihrer Prüfungen.

Bei der MVZ am Küchwald GmbH erhalten Auszubildende, nach erfolgreichem Abschluss, stets die Möglichkeit im Unternehmen als MFA tätig zu werden und wir freuen uns, Dorothea J. im Team der MFA´s begrüßen zu dürfen.

le

Neuigkeiten in unserem Ärzteteam



MUDr. Marek Šujan FA für Orthopädie und Unfallchirurgie

Herr MUDr. Šujan ist seit Februar 2020 bei der MVZ am Küchwald GmbH tätig. Gleichzeitig ist er seit Januar 2020 in der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie der Klinikum Chemnitz gGmbH als Oberarzt angestellt. Dort ist er mit seiner Spezialisierung Operative Orthopädie und Endoprothetik mit dem Aufbau und der Leitung des zukünftigen Endoprothesenzentrums betraut.

Herr MUDr. Šujan ist gebürtiger Slowake. Er lebt und arbeitet seit 2009 in Chemnitz und Umgebung.

Seine Sprechstunde findet immer dienstags in der Ambulanz für Orthopädie der Leipziger Straße 137/137a statt.



Ann-Kathrin Westendorf FÄ für Innere Medizin und Kardiologie

Ann-Kathrin Westendorf absolvierte bereits in 2011 bis 2014 zweieinhalb Jahre ihrer Weiterbildung für Innere Medizin und Kardiologie bei der MVZ am Küchwald GmbH.

Seit Oktober 2017 ist Frau Westendorf regelmäßig in unserem Herzkatheterlabor im Rahmen der invasiven Diagnostik und Therapie tätig. Ihre ärztliche Tätigkeit hat sich im MVZ am Küchwald nun stufenweise erhöht, so dass sie seit April zusätzlich dienstags bis donnerstags in der Ambulanz für Kardiologie – Zweigstelle Burgstädt für unsere Patienten da ist.



BEWEGTE ZEIT LÄSST TEAM DER AMBULANZ ZUSAMMENRÜCKEN

Unser Team der Ambulanz für Kardiologie hatte sich in den letzten Monaten einigen Veränderungen zu stellen.

Neben dem umfassenden Umbau unserer Räume übernahm Conny R., als langjährige Mitarbeiterin, im Februar die Teamleitung und Nicole Z., ebenso eine langjährige Mitarbeiterin, die stellvertretende Leitung der Medizinischen Fachangestellten in der Ambulanz für Kardiologie. Als Leitungsteam leisten sie einen wesentlichen Beitrag zur täglichen Steuerung der Prozesse rund um die Patientenbetreuung. Zu ihren Aufgaben gehören die Dienstplanung sowie die tägliche Mitarbeiterereinsatzplanung, die Überwachung des Einbestellsystems für parallel zwei Ärzte und die Koordinierung der Arbeitsabläufe.

Während der COVID-19-Pandemie änderte sich der Praxisablauf, das Patientenaufkommen, die Hygieneanforderungen und für viele Mitarbeiter galt es außerdem, die Kinderbetreuung oder andere persönliche Gegebenheiten zu organisieren. Die modernen Medien bieten dem Team hier eine schnelle und unkomplizierte Kommunikationsplattform und wurden von nun an ganz neu bewertet.

In dieser Zeit ist das Team zusammengewachsen, einige Mitarbeiter haben Behelfsmasken genäht, freie Kapazitäten wurden stark für interne Fortbildung genutzt und die Mitarbeiter aus verschiedenen Standorten unterstützten sich gegenseitig. Alle Mitarbeiter haben ein hohes Maß an Flexibilität gezeigt. Auch unsere Azubis haben sich in das Rotationsprinzip eingefügt und verschiedenste Aufgaben übernommen.

Das sind Zeichen, die zeigen, dass wir eng zusammenstehen.

Trotz der unruhigen Zeit schauen wir auch in die Zukunft und konnten zwei neue Mitarbeiter gewinnen, die unser Ambulanzteam unterstützen. So sind wir auch für unsere zukünftigen Aufgaben gut aufgestellt und können unseren Versorgungsauftrag gegenüber Ihnen, liebe Patienten, bestmöglich erfüllen.

Eine offene Kommunikation ist der Schlüssel für eine gute Zusammenarbeit. Dabei steht das Team der Ambulanz, unter anderem im Rahmen regelmäßiger Beratungen, in einem engen und regen Wissensaustausch mit unserer Geschäftsleitung und unserem Ärzteteam. So haben wir unter anderem im Herbst einen gemeinsamen Workshop geplant, in dem die Organisation der Arbeitsabläufe thematisiert wird, die durch den Umbau erforderlich werden. Zu dem möchten wir ein flexibles und individuelles Dienstsysteem etablieren. Hier gilt es zum Einen den Bedürfnissen der Mitarbeiter im Rahmen einer ausgewogenen Work-Life-Balance und zum Anderen den Anforderungen der Patienten gerecht zu werden. Denn als Brustschmerz-Ambulanz sind wir Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr - insbesondere bei akuten Brustschmerzen - für Sie da.

Das Frühjahr 2020 war eine Bewährungsprobe für unser Ambulanzteam, die es mit Bravour bestanden hat.



Das Leitungsteam
der MFA's (v.l.:
Conny R., Nicole Z.)

le



ONKOMÜTZE: „GEBT DEM KREBS EINS AUF DIE MÜTZE!“



Foto: Petra Minks

Bei Onkomütze werden ehrenamtlich individuelle Kopfbedeckungen für krebserkrankte Menschen gestrickt, gehäkelt und genäht.

Die aktive Arbeit in der Interessengemeinschaft Onkomütze ist unserer Mitarbeiterin Petra Minks eine Herzensangelegenheit. Sie fertigt nicht nur Kopfbedeckungen für an Krebs erkrankte Menschen, sondern verteilt, verpackt und versendet die Mützen, organisiert Stoff- und Wollspenden und spricht aktiv Gesundheitseinrichtungen an, sich am Projekt zu beteiligen.

Onkomütze ist nicht nur eine Kopfbedeckung, sondern soll auch eine gemeinschaftliche Geste in dieser schweren Zeit für krebserkrankte Menschen sein.

Die Interessengemeinschaft hat sich im September 2019 auf Facebook gegründet und besteht schon jetzt aus über 3.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Über 5.000 Mützen konnten bereits an Betroffene übergeben werden. Onkomütze organisiert sich zum großen Teil über Facebook, dort können Betroffene auch ihre Wunschmützen, bis zu drei Stück, auswählen oder in Auftrag geben.

Außerdem beteiligen sich inzwischen bereits viele Gesundheitseinrichtungen, Kliniken und Arztpraxen, die Mützen an Patienten ausgeben. Materialien, Versand und Organisation werden ausschließlich über Spenden finanziert.

Es liegen bereits in einigen Arztpraxen, Kliniken oder anderen Gesundheitseinrichtungen in Chemnitz Gutscheine aus, die sich Betroffene mitnehmen können, um Kopfumfang, Adresse und Farb- oder Musterwünsche mitzuteilen. Auch in unserer Ambulanz liegen Gutscheine für Betroffene aus. In einigen Einrichtungen kann auch direkt eine Mütze mitgenommen werden.

Auf „Onkomützen“ folgten nun auch „Onkomasken“. In den letzten Wochen wurden außerdem von den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern tausende Behelfsmasken aus Baumwolle genäht und an Medizinisches Fachpersonal sowie Betroffene verteilt. Auch unsere Mitarbeiter erhalten bei Bedarf die Onkomasken. Herzlichen Dank für diese Unterstützung in dieser herausfordernden Zeit!

Wir wollen als MVZ am Küchwald GmbH die Interessengemeinschaft Onkomütze gern aktiv unterstützen und dazu beitragen, das Projekt bekannter zu machen:

Sind Sie betroffen und wollen sich gern eine Kopfbedeckung aussuchen?

Wollen Sie das Projekt mit selbst gefertigter Kopfbedeckung unterstützen?

Haben Sie Stoffe oder Wolle, die Sie gern spenden wollen oder wollen Sie Onkomütze gern finanziell unterstützen?

Möchten Sie als Gesundheitseinrichtung ihren Patienten das Angebot machen?



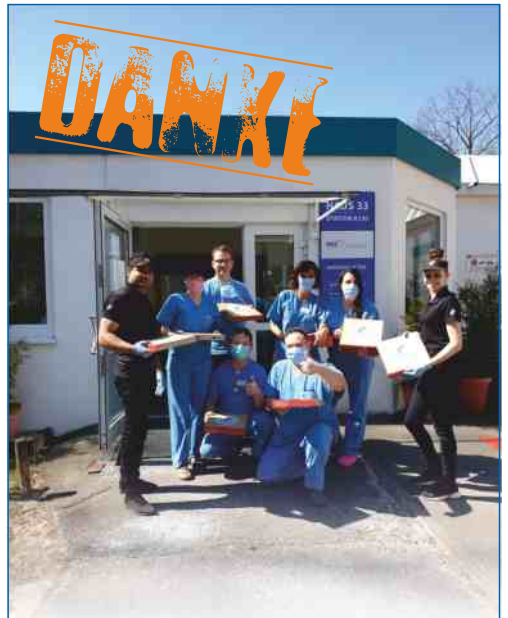
Dann wenden Sie sich gern an Petra Minks unter

0371 - 37442-42

oder

marketing@herzcentrum-chemnitz.de

le



Wir bedanken uns beim Team des **Restaurant Nomad**, für das leckere Mittagessen, welches für unser gesamtes Team im Rahmen der Initiative „Kochen für Helden“ gestellt wurde. Recht herzlich bedanken möchten wir uns auch beim **Pizza-Service Domino`s**, für die Versorgung mit Pizza im Rahmen der Initiative „Pizza für Helden“.

Foto: Felix Müller

RÄTSEL

sudoku-aktuell.de

1 - leicht

6						8		
1						2		
			1	4	7			
	9					5		
	4			3				
	5			8		2 1		
			9		2		1	
			8		3			
			3		8			7

1 - mittel

	1		6						
	2		1			9	4		
	5		3		8		2		
					9			3	
			7			5			8
5		1	2						
			3		7		5		
8					6		4		
6					4		8		1

1 - schwer

		4			3	8			
		7			5				
						9		1	
				6		4		9	
2								3	
8				7				6	
	5	6			2				
	8	1			5		6	7	
	9			8	7		5		3

1 - profi

	5		9					2	
	2						8	1	
			7			4			
					8	4		2	
9		6					5		
8								5	6
								4	3
6		7			3				
		1			9	2			

Auflösung des Rätsels aus Heft 01/2020

- | | | |
|-----------|-----------|-------------|
| 01. Leder | 05. Ural | 09. Skelett |
| 02. Delta | 06. Laden | 10. Koeln |
| 03. Schuh | 07. IOS | 11. Rebe |
| 04. Kette | 08. Sonne | 12. Leine |



KOSTENLOSES ABO

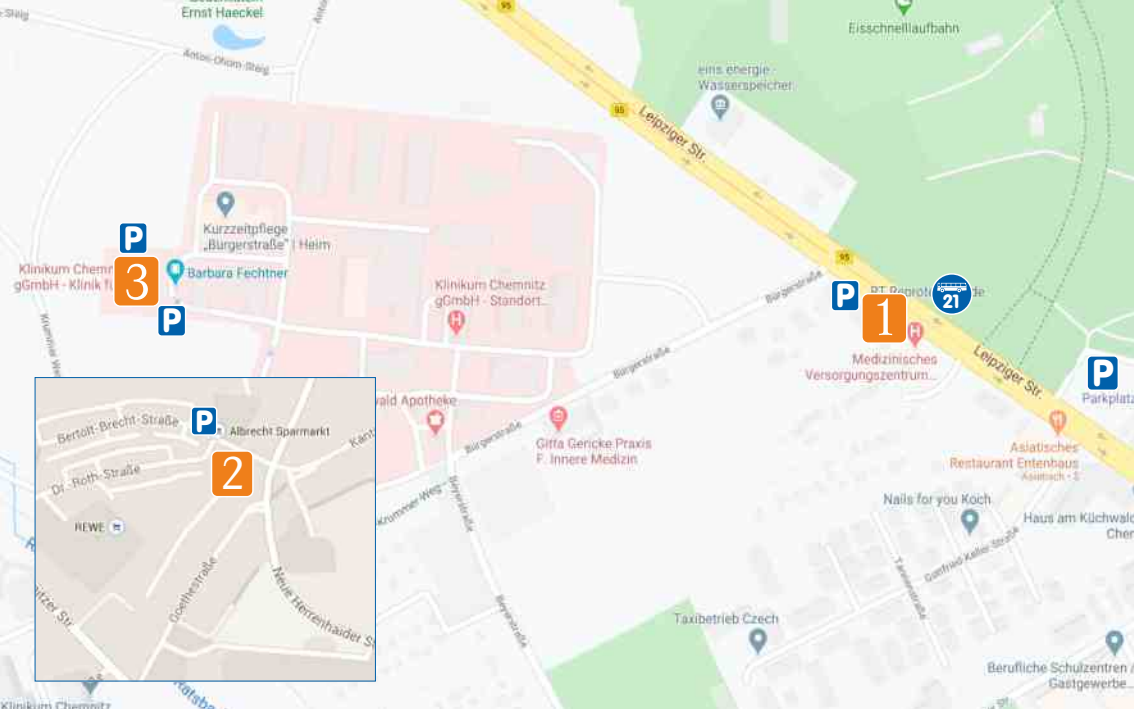
Ja, ich möchte das „HERZBLATT“ 3 x im Jahr kostenfrei an diese Adresse gesendet haben.



Sie können den ausgefüllten Abschnitt ganz einfach in einer unserer Ambulanzen bzw. Herzkatheterlabor · Station K330, abgeben oder per Post zu uns senden.

Hiermit erteile ich meine Einwilligung zur regelmäßigen Zusendung des MVZ Journals "Herzblatt" per Brief durch die MVZ am Küchwald GmbH. Folgende Datenarten werden zum vorgenannten Zweck über mich gespeichert: Name, Vorname, Titel und Anschrift. Die MVZ am Küchwald GmbH verpflichtet sich, alle relevanten Datenschutzregularien einzuhalten. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung ihrer Daten ist Artikel 6 Absatz 1 lit. a und f) DSGVO. Diese Einwilligung kann jederzeit mit Wirkung auf die Zukunft widerrufen werden und die gespeicherten Daten abgerufen werden. Nach Widerruf werden die Daten gelöscht. Einen Abruf der Daten und Ihren Widerruf richten Sie bitte an MVZ am Küchwald GmbH, Bürgerstraße 2, 09113 Chemnitz.





UNSERE STANDORTE

1

Ambulanz für Kardiologie · Brustschmerz-Ambulanz
 Leipziger Straße 137/137a · 09113 Chemnitz
 Telefon: 0371 37442-0
 Mail: rezeption.amb@herzcentrum-chemnitz.de

Ambulanz für Orthopädie
 Leipziger Straße 137/137a · 09113 Chemnitz
 Telefon: 0371 37442-42
 Mail: rezeption.amb@herzcentrum-chemnitz.de

Ambulanz für Psychologische Psychotherapie
 Leipziger Straße 137/137a · 09113 Chemnitz
 Telefon: 0371 37442-0
 Mail: rezeption.amb@herzcentrum-chemnitz.de

Ambulanz für Allgemeinmedizin
 Leipziger Straße 137/137a · 09113 Chemnitz
 Telefon: 0371 37442-0
 Mail: rezeption.amb@herzcentrum-chemnitz.de

2

Ambulanz für Kardiologie · Zweigstelle Burgstädt
 Bertolt-Brecht-Straße 2a · 09217 Burgstädt
 Telefon: 03724 66678-25
 Mail: rezeption.bgst@herzcentrum-chemnitz.de

3

Herzkatheterlabor · Station K330
 im Klinikum Küchwald
 Bürgerstraße 2 · 09113 Chemnitz
 Telefon: 0371 37421-0 **24-Stunden-Hotline**
 Mail: rezeption.hkl@herzcentrum-chemnitz.de



Bitte bewerten Sie unsere
 Ärzte auf der Weissen Liste.
 Scannen Sie dazu den QR-
 Code mit Ihrem Smartphone.